

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 39 (1982)
Heft: 9

Artikel: Arbeitstherapie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Packungen und bei inneren Leiden mit organanregenden und funktionsfördernden Naturmitteln. Wer verfehlt hat, seine Operationswunde mit Symphosan weichzumachen, der muss dies eben später nachholen; nur geht es nicht mehr so leicht. Man muss vielleicht noch Kräuterauflagen, Packungen, Kräuterbäder einschalten, um das Gewebe zu erweichen, und nachher mit Symphosan einreiben. Man kann auch Watte damit tränken und eine Packung machen. Durch Sonnenbrand geschädigte, periphere, also äussere Nervenenden muss man später mit Johannisöl, Creme Bio-force oder Echinacea-Salbe pflegen, um das nachzuholen, was man bei der Schädigung versäumt hat. Narbenschmerzen von einer alten Brustfellentzündung muss man unbedingt mit Kräuterwickeln, also mit warmen Anwendungen, behandeln, um den örtlichen Kreislauf anzuregen. Man sollte biologische Kalkpräparate, zum Beispiel Urticalcin, einnehmen und die Verkrampfungen mit Petasites, Petadolor oder sonst einem Petasites-Präparat zu lösen suchen.

Wer sich durch Nikotin und Phenol als Folge des Rauchens einen chronischen Bronchialkatarrh zugezogen hat, der muss diesen chemischen Einfluss seiner Leidenschaft ausschalten und pflanzliche Mittel wie Meisterwurz, Bibernelle, einnehmen, um die Bronchien zu beeinflussen. Kiesel-

säurehaltige Pflanzen werden helfen, den Körper auszuflicken. Er sollte Usnea gebrauchen, denn diese Flechtensäure wirkt speziell auf chronische Bronchialleiden, entweder in Form von Usnea-Bonbons oder Usnea-Tinktur. Wer gerne wandert, sollte diesen Lärchenbart, diese grüne Flechte, von den Bäumen nehmen und regelmässig kauen. Auf diese Art und Weise kann man mit der Zeit ein chronisches Bronchialleiden vermindern und beseitigen. Man sollte Folgeerscheinungen früherer Schädigungen am eigenen Körper nicht als selbstverständlich tolerieren und ertragen und denken, man könne da nichts mehr machen. Wenn man systematisch vorgeht und dem Körper hilft und ihm unter Umständen das gibt, was man bei der Entstehung des Schadens versäumte, dann lässt sich immer noch ein Ausgleich schaffen. Der Körper ist dankbar, er ist stets bereit zum Regenerieren, aber man muss ihm helfen. Nur Schmerzstillmittel schlucken, sich vom Arzt eine Spritze geben lassen, damit ist dem Körper nicht gedient. Im Grunde genommen sind wir die Geprellten und Betrogenen. Denn wenn dieser symptomatisch wirkende Einfluss einer Tablette abklingt, dann ist in der Regel das Leiden eher verschlimmert als gebessert. Es ist nie zu spät, dem Körper zu helfen, damit er die Folgen alter Fehler oder alter Sünden wieder ausgleichen kann.

Arbeitstherapie

Als ich einmal mit einem arabischen Würdenträger zusammensass, erzählte er mir eine Geschichte, die mich derart beeindruckte, dass ich sie meinen Lesern und Freunden nicht vorenthalten möchte.

Sein Vater war immer krank und einfach nicht mehr recht froh und glücklich. Da kam er auf die Idee, es mit einer Arbeitstherapie zu versuchen. Er schenkte ihm ein Landgut, man kann sagen eine Oase. Der Vater war beglückt, pflanzte Palmen, Bäume, Sträucher, Früchte und Gemüse, und siehe da, es verging kein Jahr und der Vater war gesund und konnte wieder lachen. Er hatte keine Zeit mehr, krank zu sein. Ob-

schon wir nicht alle die Möglichkeit haben, so grosszügig zu handeln, können wir aus dieser wahren Geschichte lernen, dass oft eine Tätigkeit in der freien Natur, in Garten, Wald und Feld, die beste Therapie ist, um den Kreislauf sowie den ganzen Körper wieder zu normalisieren.

Vor allem älteren Leuten kann man nichts Schlimmeres antun, als ihnen eine Arbeit, die ihnen Bewegung und Atmung verschafft, wegzunehmen. Nicht Überarbeitung und Stress, sondern eine Arbeitstherapie, eine den vorhandenen Kräften angepasste Tätigkeit, sind oft besser und wirksamer als alle Patentmedizinen.